

Zwei ▶ Viertel

Stadtteilzeitung für Meerbeck & Hochstraß



Kinder S. 2

Bücherei S. 2



Volkspark S. 4-5

Grünanlage S. 3



Einrichtungen S. 6

Markt S. 7

► wichtige Informationen

Informationen zur aktuellen Lage in Moers und wichtige Hinweise, Verfügungen und Verhaltensregeln erhalten Sie auf der Homepage www.moers.de/de/rathaus/fragen-und-antworten-zum-coronavirus/ Weitere Hinweise zur Hygiene und Verhaltensempfehlungen erhalten Sie auch mehrsprachig auf www.infektionsschutz.de

Meerbeck und Hochstraß auf dem Weg zur „schrittweisen Normalität“

In Meerbeck und Hochstraß wurde es seit Mitte März mit Beginn des Shutdowns zur Verhinderung der COVID-19-Ausbreitung sehr viel ruhiger. Man hätte den Eindruck gewinnen können, dass das Fördergebiet in einen „Dornröschenschlaf“ gefallen sei.

Auf Straßen, in Gärten und auf Spielplätzen wurde es stiller. Feste, Veranstaltungen und Zusammenkünfte wurden untersagt. Nur die Geschäfte, die der Grundversorgung des täglichen Lebens dienen, durften ihre Ladentüren unter Einhaltung der entsprechenden Hygieneschutzbestimmungen öffnen. Alle anderen Türen blieben jedoch verschlossen.

So auch die Türen der Verwaltungen, der Schulen, der sozialen Träger und Einrichtungen sowie der Kirchen und Moscheen. Trotzdem wurde hinter diesen Türen weitergearbeitet. Im Fokus all dieser Arbeiten und Bemühungen stand dabei überall, die Menschen auch in Neu_Meerbeck weiterhin zu unterstützen und Hilfsangebote unter den veränderten Lebensbedingungen schaffen zu können.

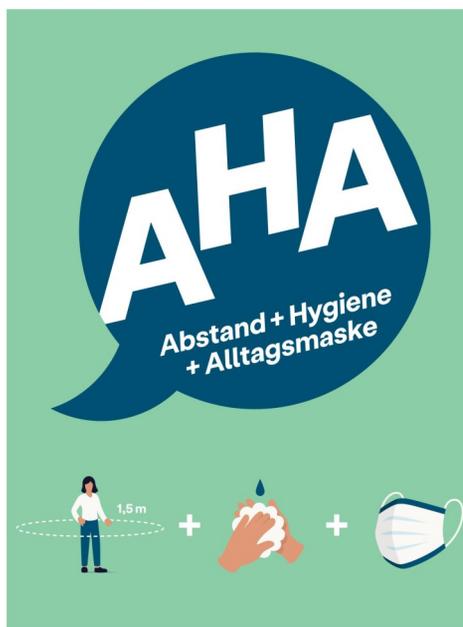
Soziale Einrichtungen boten telefonisch

und per E-Mail Beratungsangebote an oder hielten auch praktische, unterstützende Hilfen bereit. Nachbarschaftliche Hilfen unterschiedlichster Art wurden untereinander angeboten. Auch die Baumaßnahmen in Neu_Meerbeck kamen nicht zum Erliegen, sondern schritten trotzdem mit großen Schritten voran.

Mit der nun beginnenden Zeit der zunehmenden Lockerungen in der Pandemie hofft auch das Team des Stadtteilbüros, bald wieder Feste und nachbarschaftliche Zusammenkünfte unter den veränderten Rahmenbedingungen, wie Abstandhalten und Mund-Nasenschutz-Tragen, im Stadtteil veranstalten zu können. Bis auf Weiteres ist das Stadtteilbüro Neu_Meerbeck jedoch zunächst weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen. Telefonisch und per E-Mail stehen wir allen Bewohnern jedoch gerne zur Verfügung.

Bitte halten Sie sich weiter an die Abstandsregeln, auch für Ihre Mitmenschen, und bleiben Sie gesund!

Mit den besten Wünschen für eine schöne Sommerzeit vom Team des Stadtteilbüros Neu_Meerbeck!



 Bundesministerium für Gesundheit
AHA! Diese drei Grundregeln gegen Corona bestimmen den neuen Alltag. Bis es einen Impfstoff gibt. So lange gilt: Je mehr Normalität wir wiederhaben wollen, desto selbstverständlicher müssen diese drei Grundregeln werden. Für uns alle, jeden Tag. Jetzt erst recht: www.ZusammenGegenCorona.de

Offene Einrichtung für Kinder Römerstraße in Zeiten von Corona



Die Offene Einrichtung für Kinder Römerstraße richtet sich an alle Kinder im Alter von 6- 14 Jahren und ist ein kostenloses Angebot des Jugendamtes der Stadt Moers. Die Einrichtung liegt inmitten des Parks an der Römerstraße/Ecke Bismarckstraße und kann von Montag bis Freitag ohne vorherige Anmeldung von allen Kindern zwischen 13:00 – 17:45 Uhr besucht werden. Hier kann man u.a. die anfallenden Hausaufgaben erledigen (bis 16:00 Uhr), sich mit Freunden treffen, die bunte Vielfalt an freizeitpädagogischen Angeboten nutzen (kochen, backen, basteln, Sport...), bei verschiedenen Projekten mitwirken, die PlayStation oder Switch testen, die verschiedenen Freispielgeräte nutzen oder den Nachmittag nach eigenen Ideen gestalten.

So ist der Alltag „normalerweise“ in der „Römerstraße“.

Was passierte aber in der Zeit seit Mitte März?

Plötzlich war die Einrichtung nicht mehr frei zugänglich für die Kinder, aber trotzdem wollten die pädagogischen Mitarbeiterinnen weiterhin für die Kinder und auch Eltern da sein. Dies passierte durch telefonische Beratungsgespräche oder bei einem Rundgang durch Meerbeck. Die Mitarbeiterinnen haben es ermöglicht, dass Kinder sich ihre Lieblingsspiele ausleihen konnten, sie haben Bastelsets für Zuhause vorbereitet, Rätsel und Knobelaufgaben erstellt, gefüllte Süßigkeitentüten warteten auf die Kinder und der Spaziergang mit der Familie war mit einem Gespräch an der Einrichtung verbunden. Viele Eltern hatten Fragen zu Corona und waren in vielerlei Hinsicht verunsichert. Aber nicht nur für das Freizeitvergnügen und die Beratung war das Team der Einrichtung Ansprechpartner. Auch das Ausdrucken von Hausaufgaben oder Erklärung der Aufgabenstellungen gehörte dazu, sodass in den letzten zwei Monaten ein regelmäßiger und enger Kontakt zu über

30 Familien bestand und sich aktiv auf dem Laufenden gehalten wurde.

Seit dem 25. Mai dürfen wieder „eingeladene“ Kinder die Einrichtung besuchen. Allerdings können aufgrund der aktuellen Verordnungen und Hygienemaßnahmen zeitgleich nur 10 Kinder in die Einrichtung, sodass diese in mehreren Gruppen aufgeteilt sind.

Jetzt steht als nächstes die „MoFa – Moerser Ferienaktion“ auf dem Gelände der Einrichtung an, welche die diesjährigen Tummelferien ersetzt. Das Team der Einrichtung hofft, viele bekannte und auch neue Gesichter dort zu sehen.



(von li. Sarah Hoffmann, Anke Saatkamp, Sarah Appel)

Bleiben Sie gesund,

das Team der Offenen Einrichtung für Kinder Römerstraße

Stadtteilbücherei geöffnet und Book-Bike on Tour

Drei Helferinnen des ehrenamtlichen Teams der Stadtteilbücherei und der Vorsitzende des Vereins „100 Jahre Kolonie Meerbeck“, Frank Liebert, starteten mit dem „Book-Bike“ nun in die sommerliche Lesesaison. Auftakt war am Samstag, 13. Juni, auf dem Meerbecker Markt, wo das Lastenfahrrad vollbeladen mit unterschiedlichster Lektüre für jedes Alter und jeden Geschmack zum Stöbern einlud. Gegen eine Spende von 0,50 € darf man nun die ausgesuchte Lektüre mitnehmen, um sie im Anschluss in Ruhe zu lesen und gedanklich in „andere Welten“ abzutauschen. Zum Auftakt der Touren des Book-Bikes wurden auch ehrenamtlich selbstgenähte Mund-Nasenschutze angeboten. Das Book-Bike wird in den kommenden Wochen 'ad hoc' und je nach Wetter-

lage an den unterschiedlichsten Orten im Stadtteil, wie den Spielplätzen, unterwegs sein, wo die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer Bücher an Interessierte weitergeben werden und wieder Spaß am Lesen vermitteln wollen. Viele kennen es ja auch selbst: Der beste Film ist nicht so gut, wie die Originalvorlage des Buches zum Film, denn hier bleibt noch Raum für die eigene Fantasie!

Auch die Stadtteilbücherei konnte nach dem Lockdown, ausgelöst durch das Corona-Virus, nun endlich wieder seine Türe öffnen. Jeweils dienstags und samstags können hier unter Einhaltung der Hygieneregeln, wie 1,50-m-Abstand-Halten und Tragen eines Mund-Nasenschutzes, Bücher ausgeliehen werden. Aber auch unterschiedliche Gesell-

schaftsspiele sind im Angebot. Wenn einmal ein Buch nicht da sein sollte, das man schon immer gerne lesen wollte, einfach bei den ehrenamtlichen Büchereihelferinnen- und Helfern nachfragen. Es besteht die Möglichkeit, dass sie dann diese Bücher aus anderen Büchereien zur Stadtteilbücherei bestellen können. Jetzt gerade in den Sommerferien ist die Zeit ja bestens dafür gemacht, um sich durch die Literatur zu schmökern. Viel Spaß dabei wünscht das Team der Stadtteilbücherei und des Book-Bikes!

Info: Das **Book-Bike** ist zu unterschiedlichen Zeiten je nach Wetterlage im Stadtteil unterwegs. **Stadtteilbücherei:** Jahnstraße 2 in Moers-Meerbeck. Öffnungszeiten: dienstags von 16 bis 18.00 Uhr und samstags von 9 bis 13.00 Uhr.

Grünanlage Römerstraße/Kirschenallee

Ende 2019 war es soweit: Mit dem Abbruch der aufgegebenen Schulgebäude und des Lehrschwimmbekens begannen die Bauarbeiten für die neue Grünanlage an der Kreuzung Kirschenallee / Römerstraße. Die bisherige Grünfläche an der Römerstraße wird nun bis zur St.-Marien-Grundschule erweitert. Im Grünzug des Westerbruchgrabens entsteht somit eine neue, ca. 12.000 m² große Grünfläche mit unterschiedlichen Spiel- und Aufenthaltsbereichen. Die Baumaßnahme wird im Rahmen des Programmes „Soziale Stadt“ durch den Bund und das Land NRW mit etwa 80 Prozent gefördert.

Im April standen zunächst die Bodenarbeiten zur neuen Modellierung der Grünfläche an. Bis zum Jahresende folgen die Erstellung der Wege und Spielbereiche und anschließend die Pflanz- und Saatarbeiten. Im Zuge der Bauarbeiten wird auch die Wegeverbindung westlich der St.-Marien-Schule zwischen dem Jugendzentrum Kaktus und der Kirschenallee auf Höhe der Bushaltestelle erneuert.

Die Grünfläche wird durch einen Rundweg erschlossen, der an die Kirschenallee, die Römerstraße und die Brücke zur Justus-von-Liebig-Schule anschließt. Am Rundweg liegen Spielbe-



**Reck Landschaftsarchitekten, Mittelstr. 3, 46147 Oberhausen
Tel.: 0208 6294922**

Stil + Blüte
Büro für Freizeiplanung
Joachim Reck, Dipl.-Ingenieur, Landschaftsarchitekten
Mittelstrasse 3, 46147 Oberhausen Tel.: 0208-6294922

Markierungen für die Nutzung als Fahrradübungsplatz und eine Tischtennisplatte.

Der vorhandene Geländeversprung von drei Metern bleibt erhalten und wird für

Angebote für Jugendliche.

Spielangebote für Kleinkinder entstehen mit einem Hügel fürs Wasserspiel, der Sandbaustelle und einer Schaukel im oberen Bereich der Grünfläche nahe der Kirschenallee.

Neben dem Erhalt einiger vorhandener Bäume im Bereich der bestehenden Grünfläche und am Westerbruchgraben werden über 40 neue Bäume gepflanzt. Es wurden unterschiedliche Gehölze ausgesucht, unter anderem Kirschbäume, die im Frühjahr schön blühen.

Rasenflächen werden in intensiv genutzten Bereichen als Nutzrasen angelegt, in weniger intensiv genutzten Bereichen als Landschaftsrasen mit vielfältigen Kräutern. Durch die weitläufigen Rasenflächen erhält die Grünfläche eine offene Gestaltung. Vereinzelte Strauchflächen gliedern die Grünfläche und schaffen eine Abgrenzung zu den angrenzenden Straßen.



reiche für Kinder und Jugendliche aller Altersstufen, ein Ruhetreff mit Bouleplatz und ein Platz für kleinere Veranstaltungen z.B. im Rahmen des städtischen Spielmobils. Hier gibt es auch

eine Klettermauer und zwei Röhrenrutschen genutzt. Ein Klettergerät mit unterschiedlichen Kletternetzen und einer Wackelbrücke sowie ein Streetballkorb und eine Parkour-Anlage bilden weitere

(Text und Foto: Stadt Moers, FD 6.2.1, K. Velmans)

„Café Sonnenblick“ öffnet mit einem zusätzlichen Ferienangebot



Auch das in Kooperation zwischen dem Verein „Christliche Begegnungsstätte „Café Sonnenblick“ e.V.“ und dem SCI: Moers betriebene Café Sonnenblick an der Moselstraße 55 musste im Zuge des Shutdowns zur Eindämmung der Corona-Pandemie im März für den Publikumsverkehr geschlossen werden. Seit Oktober 2018 werden hier Jugendliche der „Ausbildungsvorbereitenden Maßnahme mit produktionsorientiertem Ansatz (BvB Pro)“, gefördert durch das Land NRW und den Europäischen Sozialfonds, fach-

praktisch auf eine Ausbildung vorbereitet.

Nachdem nun die Gastronomie im Zuge der Lockerungen wieder ihren Betrieb aufnehmen darf, hat auch der SCI: Moers ein Hygienekonzept entwickelt, wodurch das „Café Sonnenblick“ wieder Gäste zu den gewohnten Öffnungszeiten bewirten wird. Frank Liebert, Geschäftsführer des SCI: Moers erläutert: „Die Jugendlichen der BvB Pro wurden zur Umsetzung der erweiterten Hygienestandards in der Gastronomie eigens von ihrer Ausbilderin Helga Gora dahingehend weitergeschult. So gelten auch im „Café Sonnenblick“ die Abstandsregeln von 1,50 m sowie das Tragen eines Mund-Nasenschutzes, wenn man sich in den Räumlichkeiten des Cafés bewegt“.

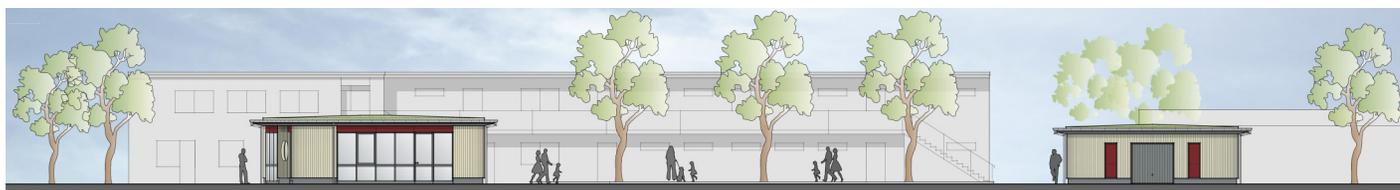
Während der Ferienzeiten bietet das „Café Sonnenblick“ dienstags einen zusätzlichen Öffnungstag in der Woche an. Frau Gora vom SCI: Moers und die Jugendlichen von ihrem BvB Pro-Team möchten an diesem Tag ein auf die Be-

dürfnisse junger Eltern mit ihren Kindern zugeschnittenes Angebot ausrichten, sodass Eltern weitestgehend unbeirrt ihren Kaffee weitertrinken können, auch wenn der Nachwuchs mal etwas lauter ist....



Info: „Café Sonnenblick“, Moselstr. 55, 47443 Moers, Tel.: 02841 95790, Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 8.30 bis 13.00 Uhr.

Volkspark Neu_Meerbeck



Die Neugestaltung des Rheinpreußenstadions unter dem Arbeitstitel „Grüner Kern Soziale Mitte; Volkspark Neu_Meerbeck“ ist eines der zentralen Projekte des Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) Neu_Meerbeck. Im Oktober 2019 hat die Stadt den Förderbescheid von der Bezirksregierung für die Realisierung erhalten. Das Projekt wird im Rahmen des Programmes „Soziale Stadt“ durch den Bund, das Land NRW und die Europäische Union mit rund 90 Prozent gefördert.

Auf Grundlage des Wettbewerbsentwurfes ist im Januar 2019 eine breit ange-

legte Bürgerbeteiligung durchgeführt worden. Die Erkenntnisse aus diesem Beteiligungsprozess und die Anforderungen der Fachbeteiligten sind in den Vorentwurf eingeflossen und wurden in der weiteren Planung vertieft. Im Juni ist der Entwurf für den 1. Bauabschnitt (Promenadenring und Aktivpark) vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Umwelt beschlossen worden. Bereits im Januar wurden, um die Auflagen des Artenschutzes zu erfüllen, die Gehölze gerodet, die nicht in die neue Planung integriert werden konnten. Die Rückbauarbeiten starten im Spätsom-

mer 2020. Zeitgleich werden der ehemalige Jugendraum und die Garagen des Vereins abgerissen. Der Abriss schafft Platz für den Neubau eines größeren Lagergebäudes. Zusätzlich zu dem neuen Lagergebäude entsteht ein Pavillon, in dem ein neuer Jugendraum, eine dringend benötigte barrierefreie Toilette und ein Kiosk integriert sind. Die Finanzierung dieser Gebäude wird durch Mittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz sichergestellt. Die Bauarbeiten für die Pavillons starten voraussichtlich im August 2020.

(Text: Stadt Moers, FB 06, D. Mosig)

Das Netzwerk 55plus: Aktiv für den Stadtteil

Für das Netzwerk 55plus in Moers Meerbeck auf der Bismarckstraße 35b hat sich vieles in der zurückliegenden Zeit verändert. Ab Ende März 2020 mussten wegen des Shutdowns in der Corona-Pandemie die umfangreichen Angebote kurzfristig gestoppt werden. Zu diesem Zeitpunkt waren jedoch bereits sehr viele Veranstaltungen vorbereitet und geplant. Trotz der Corona-Pandemie entschieden sich die Mitarbeiter rund um den hauptamtlichen Leiter Wolfgang Angerhausen und die ehrenamtlichen Kümmerer jedoch, ein neues Programm ab September 2020 zu erstellen, obwohl noch nicht sicher ist, dass diese Veranstaltungen und Kurse überhaupt durchgeführt werden können. Das Netzwerk 55plus hat nun versucht, einige dieser entfallenen Angebote in das neue Programm mit aufzunehmen, welches in seiner demnächst neu erscheinenden Broschüre und auf seiner Homepage veröffentlicht wird. Natürlich sind auch wieder die bewährten Programmangebote aufgenommen worden, wozu unterschiedliche Bildungsangebote, Reisen, Bewegungs- und Ernährungskurse, kulturelle Besuche und gemeinsame Feiern und Begegnungen zählen. In verschiedenen Kursen - wie beispielsweise Gedächtnistraining, Acryl-Malerei und im Französisch-Kurs - sind aktuell auch noch Plätze frei. Als weiteres Angebot wurde in den Räumen des Netzwerks 55plus eine Bürgerberatung mit der Polizei initiiert (jeden letzten Dienstag im Monat von 11-12 Uhr).

Außerdem bietet das Netzwerk 55plus Unterstützungen an, wenn die Einschränkungen durch die Corona-Krise Sie selbst so treffen, dass Sie vereinsamen oder Hilfe brauchen. Scheuen Sie sich nicht, die Mitarbeiter zu informieren. Auch wenn Sie

Vorschläge haben, wie mit dieser außergewöhnlichen Situation besser umgegangen werden kann, oder wenn Sie weitere Anregungen haben, können Sie dort anrufen. Das Netzwerk 55plus freut sich über weitere Anregungen, die dann gemeinsam umgesetzt werden können.



Kontakt: Interkulturelles Nachbarschaftsnetzwerk 55plus, Bismarckstr. 35b, 47443 Moers, Tel.: 02841 5182066, E-Mail netzwerk@meerbeck55plus.de, Internet: <http://unser-quarier.de/meerbeck55plus>

(Text und Foto: Wolfgang Angerhausen)



Werkstatt Meerbeck ...



... das ist ein gelebter Traum von meinem Mann Wolfram und mir, Anja Reutlinger. Vor zwei Jahren erwarben wir das Haus auf der Zwickauer Straße 16 mit der Idee, dort gemeinsam mit anderen einen Raum für Gespräche mit anderen nutzen zu können, für Konzerte und Lesungen, für Feste jeglicher Art. Werkstatt Meerbeck – das steht für „Ideenschmiede“: Wir überlegen, was wir gemeinsam machen können, und so einiges konnten wir schon durchführen.

Im November 2018 eröffneten wir die Werkstatt mit einem Jazzkonzert und haben hier seitdem Lesungen und Konzerte mit Unterstützung des Verfügungsfonds der „Sozialen Stadt“ Neu_Meerbeck durchgeführt: 30 bis 40 Zuhörer sind immer bei Kaffee und Kuchen oder einem Glas Wein zu Gast, und wir finden es schön, nach dem Konzert im Gespräch zusammen-

bleiben zu können. Durch das große Fenster zur Straße sehen die Passanten, was innen passiert, und manchmal kommen sie einfach zu uns herein und genießen mit. Ein großes Ausstellungsprojekt ist mit den Künstlern Elfriede und Werner Faßbender aus Meerbeck bereits durchgeplant – es schläft zurzeit den Corona-Schlaf. Wir werden nach durchgestandener Pandemie die Ausstellung in zwei Veranstaltungsräumen und im Hof starten. Dann können wir unsere Räume auch wieder für Seminare und vor allem für Feiern zur Verfügung stellen: Hier finden pro Raum bis zu 35 Menschen Platz, die zum Familienkaffee mit Kuchen, aber auch zur fröhlichen Geburtstagsfeier zusammenkommen. Die mit W-Lan versehenen Räume sind zugänglich für Rollstuhlfahrer. Die IGBCE-Ortsgruppe Meerbeck trifft sich regelmäßig bei uns, ein Frauenfrühstück haben wir mehrfach veranstaltet, und die KG Lusicana hat schon einige Male bei uns gefeiert. Alle drei Monate sehen wir uns zum Stadtteilgespräch mit Bürgerinnen und Bürgern aus dem Ortsteil, um uns über das Leben im Stadtteil auszutauschen. Einige Frauen sind dabei, ein Spielecafé für uns alle vorzubereiten: Hier werden sich Menschen treffen, um bei Kaffee und Kuchen miteinander zu spielen und einfach mal zu schwätzen. Im Schaufenster wird angekündigt, wann es losgeht!

Neugierig geworden auf die Werkstatt? So können Sie uns erreichen: anja.reutlinger@t-online.de und 0151 701 53 699. Wir, das Team der Werkstatt Meerbeck, freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!



Der Meerbecker Wochenmarkt

Ein „Schmuckstück“ mit Herz und Tradition im Zentrum des Fördergebietes der „Sozialen Stadt“ Neu_Meerbeck

Mittwochs und samstags füllt sich in Meerbeck der Markt auf dem Johann-Esser-Platz an der Lindenstraße mit zahl-



reichen Marktständen. Hier werden regionale Waren aller Art frisch von überwiegend regionalen Erzeugern angeboten, wie Obst, Gemüse, Blumen, Eier, Brot, Käse, Fleisch und Fisch. Diese Frische auf dem Markt ist sofort spürbar und man möchte sich direkt mit Obst und Gemüse eindecken, nicht ohne Blumen für die Wohnung, den Garten oder den Balkon mitzunehmen. Aber auch Händler mit Textilien, Kurzwaren oder Schmuck bieten hier regelmäßig ihre Waren an. Obwohl man eigentlich den Markt besucht, um Waren für den täglichen Bedarf einzukaufen, vermittelt seine Atmosphäre direkt ein kleines Stückchen „Urlaubsfeeling“, das zum Schlendern, Verweilen und zum Gespräch einlädt. So ist es nicht verwunderlich, dass der Markt auch heute noch ein Ort der Begegnung und der Kommunikation ist, an dem man Nachbarn und Bekannte trifft und mit ihnen ein wenig plauscht. Manchmal geht man dann im Anschluss noch zu einem Kaffee in das gegenüber dem Markt gelegene Café der „Landbäckerei Baerler Mühle“ oder aber in das nahegelegene „Café Sonnenblick“ auf der Moselstraße 55.

Auch die Markthändler schätzen das Flair des Meerbecker Marktes sehr. So berichtet „Blumen Jupp“, der seinen Stand mit

schnittfrischen Blumen direkt am Eingang zum Markt an der Lindenstraße betreibt, dass er schon als Kind seinen Vater zum Meerbecker Markt begleitet hat. In seiner Jugend wollte er zwar eigentlich nicht diesen Berufsweg einschlagen, aber heute ist er froh, diesen Weg doch gegangen zu sein, weil er seinen Beruf, die Umgebung und den Kontakt zu seinen Kunden mag und schätzt. Vor etwa fünf Jahren hatte „Blumen Jupp“ ein Angebot für einen anderen Markt, doch er entschied sich dagegen, denn mit etwa 90% Stammkundschaft pflegt er einen jahrelangen Kontakt und kann sich auf die Wünsche und Bedürfnisse seiner Kundinnen und Kunden einstellen, wozu auch der Bürgermeister der Stadt Moers gehört, der regelmäßig auf dem Meerbecker Markt einkauft. Der Markthändler schätzt am Meerbecker Markt zudem das reichhaltige und abwechslungsreiche Angebot, welches auch Fisch, Fleisch und Eier umfasst. Allerdings würde er sich wünschen, dass wieder ein Geflügelhändler einen Stand auf dem Markt betreibt. Mit dem Verkauf während der Corona-Pandemie zeigt sich „Blumen Jupp“ zufrieden. Es wurde ein Hygienekonzept erarbeitet, nach dem sie arbeiten. Die Kunden halten die Abstandsregeln vorbildlich ein und tragen



den Mund-Nasenschutz. Nennenswerte geschäftliche Einbußen waren nicht zu verzeichnen.

Ähnliches berichtet auch Herr Maasackers, der auf dem Meerbecker Markt Obst und Gemüse verkauft, welches er

mit Ausnahme der Süd- und Zitrusfrüchte überwiegend von regionalen Erzeugern bezieht. Auch dies ist ein Umstand, welcher die Kunden zum Einkauf auf den Markt lockt. Es scheint immer wichtiger



zu werden zu wissen, „was es ist, das man isst“. Auch er berichtet von dem positiven Verhalten seiner Kunden beim Einkauf, bei dem sich alle an die Regeln halten. Auch er hat keine Nachteile durch die Corona-Pandemie hinnehmen müssen, was auch die meisten anderen Marktleute berichten können.

Trotz aller positiver Resonanz seitens der Marktbetreiber gibt es leider auch einen Wermutstropfen. So berichtet Herr Meuskens, welcher bereits seit 50 Jahren sein Gemüse auf dem Meerbecker Markt verkauft, dass er vor dem Aufbau des Standes seinen Platz oft erst von Fastfood-Müll beseitigen muss.

Auch das Team des Stadtteilbüros Neu_Meerbeck appelliert hiermit an die Verursacher, ihren Müll wieder mitzunehmen oder in die dafür vorgesehenen Behälter zu entsorgen. Das Fördergebiet der „Sozialen Stadt“ Neu_Meerbeck soll sauber und lebenswert bleiben. Dies ist ein kleiner Aufwand für jeden Einzelnen, hat aber eine große Wirkung auf das Erscheinungsbild des Stadtteils, in dem die Menschen gerne leben und sich weiter wohlfühlen möchten!

Das verseuchte Jubiläumsjahr

MSV Moers Caritas Kickers werden 25 Jahre alt



Wenn Fußballer die Seuche am Fuß haben, sieht das meistens anders aus. Außer wenn Corona ist.

Es hätte so ein tolles Fußballfest werden sollen im Mai 2020: das Jubiläumsturnier der MSV Moers Caritas Kickers. In diesem Jahr wollten die Fußballer mit einer geistigen Behinderung ihr 25-jähriges Bestehen feiern und luden zum Fußballturnier ins Meerbecker Rheinpreußenstadion. Dann kam Corona - und alles war plötzlich anders.

Das Turnier fiel aus, die befreundeten Teams aus Österreich, Holland und ganz Deutschland, die vielen Ehrengäste, die dieses Jubelfest so besonders machen sollten, wurden schweren Herzens wieder ausgeladen. Schlagartig fiel das wöchentliche Training flach - wie der ganze Vereinssport in Deutschland. Und der Frust war groß bei den leidenschaftlichen Fußballern aus Meerbeck.

Seit Mitte März wurde das Training ausgesetzt. Allen fehlte es, zusammen auf dem Platz zu stehen und vereint nach den gemeinsamen Zielen zu streben. Diese Ziele sind in normalen Zeiten durchaus ambitioniert. Das Trainerteam um Michael Lehmkuhl, Pascal Schulte und Dirk Ströter hält besonders die pädagogischen Ergebnisse und die Entwicklung der sozialen Kompetenzen hoch: Die Fußballer

erleben eine enorme Aufwertung ihres Selbstwertgefühls. Im Freundeskreis und auf der Arbeit erfahren sie viel Anerkennung. Und bei Niederlagen wird niemand alleine gelassen. Verlieren gehört zum Leben dazu, ebenso ein respektvoller Umgang mit dem Gegenüber. Wer das nicht kapiert, hat hier nichts verloren. Da kann sich so mancher nicht-behinderter Fußballer eine Scheibe abschneiden. Meistens aber gewinnen die Caritas Kickers. Klingt blöd, ist aber so. Nur eben nicht in der Corona-Krise - da gibt es nur Verlierer.

Aber während viele nicht-behinderte Sportler nun bundesweit wieder aktiv werden können, dauert die Durststrecke für die Caritas Kickers an. Immer noch ist das Training ausgesetzt. Die Infektionsgefahr wiegt nach wie vor schwer, denn viele der begeisterten Meerbecker Fußballer arbeiten in den Caritas Wohn- und Werkstätten Niederrhein (CWWN), die auch zeitweise geschlossen hatten bzw. im Notbetrieb waren. „Wir haben hier eine sehr große Verantwortung gegenüber unseren besonderen Fußballern“, sagt Trainer Michael Lehmkuhl stellvertretend für das Trainerteam. „Das Ansteckungsrisiko im Kontaktsport ist einfach riesengroß. Durch die Vermischung der Personen kann sowas unverhofft zu einem Hot-Spot ausarten. Das wollen wir unbedingt vermeiden!“ Also zeigen die Caritas Kickers Geduld, beißen in den sauren Apfel und verzichten auf den heißgeliebten Ballsport. Der Gesundheit zuliebe. Und für ihre Mitmenschen.

Mit etwas Glück geht das Training für die Caritas Kickers Ende Juli wieder los. Nur

der Ort ist momentan fraglich. Im heimischen Rheinpreußenstadion sind die Umbauarbeiten zum Volkspark angelaufen. Aufgrund der Pandemie nun mit Verspätung und schleppend - denn eigentlich sollte das Stadion schon längst Großbaustelle sein und die Platzanlage gesperrt. Eventuell findet hier im Sommer doch noch das Training statt. Corona bringt eben alle Pläne durcheinander.



Denn mit Blick auf die Baustelle Rheinpreußenstadion hatten die MSV Moers Caritas Kickers schon Kontakt zum VfL Repelen aufgenommen. Hierhin wollte das Team für die angedachte knapp zweijährige Baumaßnahme emigrieren. Die Sportsfreunde des VfL zeigten sich sehr gastfreundlich und boten großzügig Trainingszeit und Gelände an. Nun muss wieder neu überlegt werden in diesen sonderbaren Zeiten. Einen Nachholtermin für das Jubiläumsturnier gibt es noch nicht. Doch wird es definitiv in Meerbeck stattfinden, da sind sich die MSV Verantwortlichen einig. Und sei es mit Verspätung in einem nagelneuen Volkspark. Hoffentlich in einem Jahr ohne Virus. Ein Seuchenjahr reicht allen.

(Text und Fotos: Dirk Ströter)

► Telefonnummern für Hilfesuchende:

Bürgertelefon der Stadt Moers: 0 28 41 / 201-201

Bundesweite Nummern für Hilfestellungen:

Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen": 0800 0 116 016

Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117

Telefonseelsorge: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

Rufnummer für einsame Senioren: 0800 4 70 80 90

Elterntelefon (Nummer gegen Kummer): 0800 111 0 550

Kinder- und Jugendtelefon (Nummer gegen Kummer): 116 111

► Genießen Sie den Sommer und die Ferienzeit trotz Corona mit Abstand-Halten und bleiben Sie gesund!

Impressum:

Stadt Moers
Der Bürgermeister
Fachbereich 6 - Stadt- und Umweltplanung, Bauaufsicht
Soziale Stadt Neu_Meerbeck
Bismarckstr. 43b
47443 Moers
Telefon: 0 28 41 / 201-530
Internet: <http://www.moers.de>

Design: Atelier für Gestaltung | Marcus Koopmann

Im Rahmen des Programmes „Soziale Stadt“ durch den Bund, das Land NRW und die Stadt Moers gefördert.



Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



STADT MOERS